

Praxisorientierte Handreichung 1

Rolle des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung im Rahmen des Leitbildprozesses der Zukunftswerkstatt Lausitz

Robert Knippschild & Sebastian Heer

IÖR, Dresden und Görlitz

28. März 2019

Für eine zukunftsfähige Entwicklung der Lausitz im Zuge des bevorstehenden Ausstiegs aus der Kohleförderung und -verstromung wurde unter Federführung der Zukunftswerkstatt Lausitz (ZWL) ein Prozess zur Erarbeitung eines Leitbildes für die Region begonnen. Dieses Leitbild soll handlungsleitend und identitätsstiftend nach innen sowie positionierend und priorisierend nach außen wirken. Daher sind die Identifikation sowohl der regionalen Akteure als auch der lokalen Bevölkerung mit dem Leitbild sowie die Ausgestaltung und Legitimität des Prozesses der Leitbildentwicklung wichtig. Aus diesen Gründen besteht dieser Prozess aus mehreren ineinander greifenden und aufeinander bezogenen Bausteinen, an denen verschiedene Institutionen beteiligt sind:

- Identifizierung und Untersetzung von regionalen Handlungsfeldern (ZWL)
- Beteiligung der Öffentlichkeit (Beauftragung IFOK)
- Wissenschaftliche Begleitforschung (Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung IÖR und Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung IASS)
- PR und Öffentlichkeitsarbeit (Beauftragung Machtwort und N.N.)

Die Koordinierung und Zusammenführung dieser Bausteine liegt bei der ZWL. (siehe *Abbildung 1*)

Ziel der wissenschaftlichen Begleitforschung ist die inhaltliche, prozessuale und methodische Unterstützung sowie Vertiefung des Leitbildprozesses. Erkenntnisse der Begleitforschung werden fortlaufend in den kommunal getragenen Leitbildprozess sowie in weitere Entscheidungsprozesse auf Länder- und Bundesebene mithilfe eines politisch besetzten Projektbeirates eingespeist. Hintergrund dessen ist die Absicht, den im Zuge des Leitbildprozesses gewonnenen Ideen, Visionen und Initiativen den Weg zu handlungsleitender Relevanz auf der politischen Entscheidungsebene zu ebneten.



Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung

IZS Interdisziplinäres Zentrum
für ökologischen und
revitalisierenden Stadtumbau

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

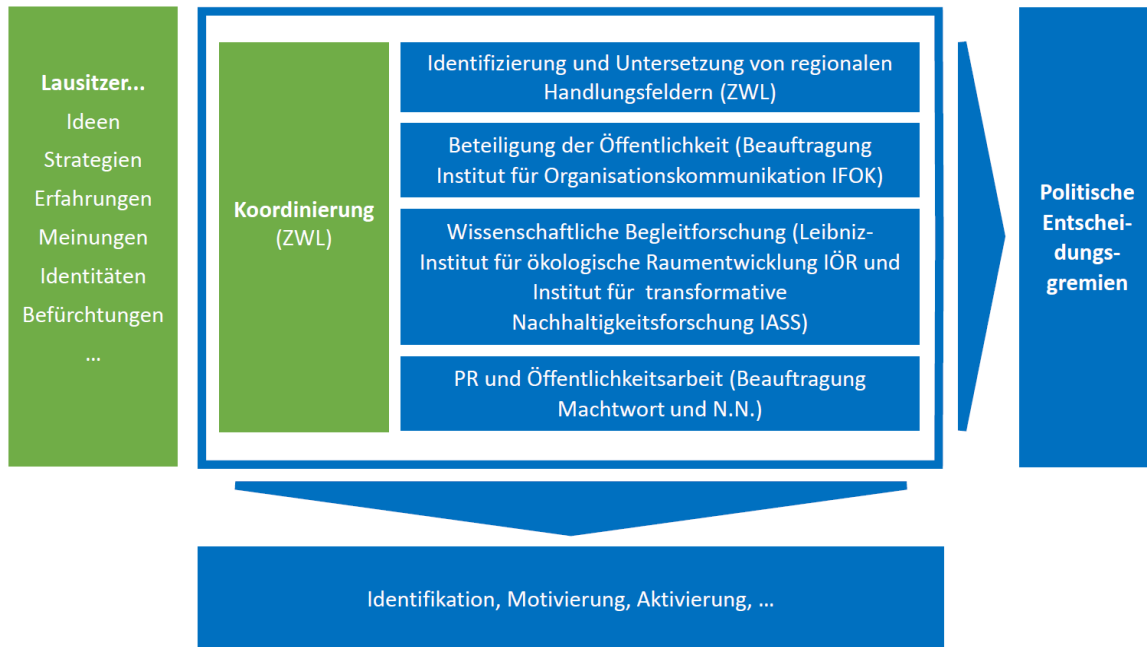


Abbildung 1: Komponenten des Leitbildprozesses

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR)

Das IÖR mit seinem Interdisziplinären Zentrum für ökologischen und revitalisierenden Stadtumbau (IZS) in Görlitz greift ausgewählte bereits in der Region vorhandenen Ideen in der Region auf, die zur Bewältigung des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung beitragen, strategisch und zukunftsgerichtet angelegt sind sowie einen regionalen Anspruch haben. Hierzu werden zunächst die Ideengeber in Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik zu ihren Ansätzen sowie zu Umsetzungspotenzialen und -hemmnissen befragt. Das IÖR bietet dann seine Expertise bei der Weiterentwicklung, Ermöglichung und Erprobung von alternativen Vorhaben für eine zukunftsfähige Entwicklung an. Es bringt Experten aus Wissenschaft und anderen Strukturwandelregionen in die Lausitz, um die regionalen Ansätze zu reflektieren und anzureichern. Es unterstützt die Vernetzung der regionalen Ideengeber. (siehe *Abbildung 2*)

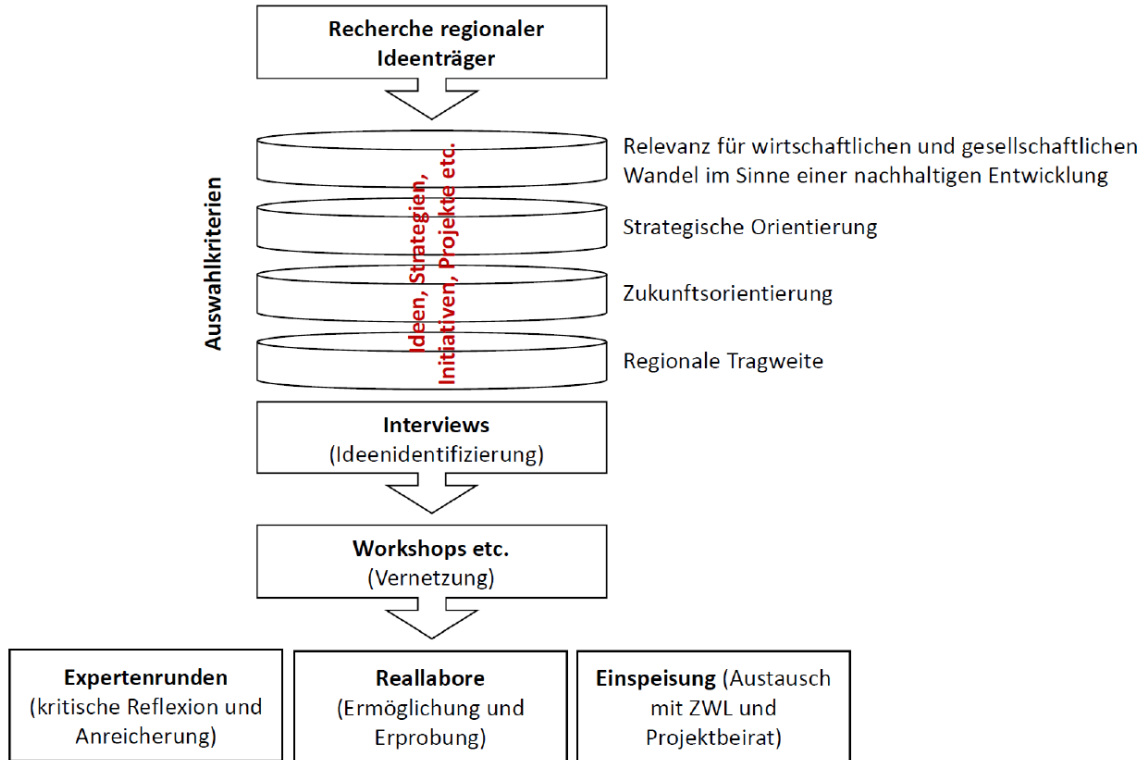


Abbildung 2: Rolle des IÖR